



Sozialbilanz 2025

SOZIALGENOSSENSCHAFT SÜDTIROLER KINDERDORF



Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG	3
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	3
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION	4
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG.....	9
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	13
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	18
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION.....	24
8. UMWELTINFORMATIONEN	26
9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN	28
10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN	28
11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN.....	29

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Die diesjährigen Bilanzzahlen verdeutlichen die Früchte des intensiven Einsatzes aller Beteiligten in den letzten Jahren: Am Beginn stand ein guter Blick auf die Qualität einerseits und die Finanzierbarkeit der Angebote andererseits. Mit der nötigen Kraftanstrengung galt es schließlich im Ausgabenbereich glaubhaft Hand anzulegen, um daran anschließend Verhandlungen gemeinsam mit unseren CRAIS-Partnerorganisationen und den zuständigen Landesstellen zu führen. So konnte ein wirtschaftlicher Fortschritt erreicht werden, der eine gute Basis für die weitere Entwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Südtiroler Kinderdorfes darstellt. Die Weiterentwicklung des Konzeptes für Öffentlichkeitsarbeit mit einer authentischen Spender:innenbetreuung war auch ein wichtiger Baustein. Die Situation am Arbeitsmarkt führt dazu, dass die Konsolidierung aller Betriebsbereiche weiterhin gut im Blick behalten werden muss, damit Spielräume für eine angemessene Gehaltsentwicklung geschaffen werden können und das Bewusstsein für die Kostensituation der für die öffentliche Hand erbrachten Leistungen noch weiterwachsen kann. Die Fortschritte der letzten Jahre sind u.a. wesentlich dem Umstand zu verdanken, dass die zuständigen Landesämter gerade diesem Bewusstsein mehr und mehr Rechnung getragen haben.

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft trat im vergangenen Geschäftsjahr zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Zu diesen Terminen bereitete die hauptamtliche Leitung jeweils umfassende Berichte vor. Zudem wurden die auf der Kostenrechnung basierenden Quartalszahlen regelmäßig analysiert. Die Bilanz der Sozialgenossenschaft wird in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband, dem Kontrollausschuss und dem Rechnungsprüfer erstellt. Nach der Beratung im Verwaltungsrat wird sie, gemeinsam mit der Sozialbilanz, der Vollversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Ergänzend zur Bilanz erhalten die Mitglieder einen Lagebericht, der sowohl eine Rückschau auf das vergangene Geschäftsjahr als auch einen Ausblick auf die weitere Entwicklung bietet. Dieser Bericht verschafft einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation der Sozialgenossenschaft. Nach ihrer Genehmigung wird die Sozialbilanz fristgerecht bei der Handelskammer hinterlegt und auf der Website des Südtiroler Kinderdorfes (www.kinderdorf.it) veröffentlicht. Auf Wunsch wird sie den Mitgliedern zudem gerne in gedruckter Form zur Verfügung gestellt.

Für das Bezugsjahr 2025 wurde die vorliegende Sozialbilanz auf Grundlage einheitlicher methodischer Richtlinien erstellt. Die Berichterstattung stützt sich auf interne Datenerfassungen sowie auf Protokolle, Berichte und weitere interne Verwaltungsunterlagen. Als zentrale Bezugsdokumente diente der Jahresabschluss, der Bilanzanhang und der Lagebericht. Die Datenerhebung erfolgte unter Einbindung verschiedener relevanter Interessengruppen. Dazu zählen direkte und indirekte Begünstigte, Ehrenamtliche, Angestellte, Mitarbeiter:innen, Verwaltungsratsmitglieder, der Kontrollausschuss, das Überwachungsorgan sowie Partnerorganisationen. Zur Erfassung der Daten wurden unterschiedliche Methoden und Instrumente eingesetzt, insbesondere Fragebögen, Befragungen, Protokolle sowie interne Verwaltungs- und Berichtssysteme. Die Sozialbilanz erfüllt sowohl gesetzliche Anforderungen als auch eine wichtige Informationsfunktion für Spender:innen, Fachpersonal und weitere Interessensgruppen und trägt zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit der sozialen Leistungen und Wirkungen der Organisation bei.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur Organisation

Bezeichnung der Organisation	Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf
Steuernummer	00395790215
MwSt.-Nr.	00395790215
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Burgfriedengasse 28, 39042 Brixen
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A145407
Nr. Eintragung im RUNTS	3874
Telefon	0472270500
Webseite	www.kinderdorf.it
E-Mailadresse	info@kinderdorf.it
Pec-Adresse	kinderdorf@pec.rolmail.net
Ateco-Kodex	879900

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Tätigkeit der Genossenschaft beschränkt sich auf das Gebiet der Autonomen Provinz Bozen.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die Genossenschaft handelt nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung und verfolgt keine Zwecke der privaten Spekulation. Entsprechend der in Art. 3 des Regionalgesetzes Nr. 24/1988 verankerten Zielsetzung besteht ihr Auftrag in der *menschlichen Förderung und sozialen Integration* von Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Besonderes Augenmerk gilt dabei Menschen, die in ihrer Lebenssituation benachteiligt sind. Die Genossenschaft nutzt die ihr zur Verfügung stehenden Mittel auf zweckmäßige und verantwortungsvolle Weise. Sie verfolgt ausschließlich Ziele im Bereich der sozialen Solidarität, der Prävention, der Integration und der persönlichen sowie gemeinschaftlichen Entwicklung. Der Zweck der Genossenschaft umfasst insbesondere die soziale, sozialpädagogische, pädagogische, sozio-sanitäre und gesundheitliche Betreuung, Begleitung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in belastenden oder benachteiligenden Lebenslagen. Darüber hinaus realisiert sie sozialkulturelle Projekte sowie Vorhaben der Gemeinwesenarbeit und -entwicklung. Die Genossenschaft ist berechtigt, ihre Dienstleistungen und Tätigkeiten auch gegenüber Nichtmitgliedern zu erbringen.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Unter Berücksichtigung des Förderungsauftrags der Genossenschaft und der Eigenschaften und Interessen der Mitglieder entfaltet die Genossenschaft ihre Tätigkeit durch die Erbringung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen von sozialem Interesse zu Erziehungszwecken und im Rahmen davon übt die Genossenschaft folgende Tätigkeiten aus:

- a) Sie errichtet und führt stationäre und teilstationäre sozialpädagogische und sozialtherapeutische Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, denen die Familie vorübergehend nicht ausreichend Sicherheit geben und Entwicklung ermöglichen kann;
- b) Sie errichtet und führt Einrichtungen für alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern in Krisensituationen in denen diese geschützt und unterstützt werden;
- c) Sie bietet aufsuchende sozialarbeiterische und sozialpädagogische Dienste in unterschiedlichen sozialräumlichen Feldern, einschließlich Schulen und Betrieben;

- d) Sie bietet Familien in all ihren Formen ambulante sozialpädagogische Beratung und Begleitung als Prävention und Unterstützung;
- e) Sie entwickelt Präventionsmaßnahmen auf lokaler Ebene auch für Gemeinden und Bezirke z.B. in Form von Netzwerken, Beratung, Prozessbegleitung und anderen Formen der sozialen und pädagogischen Arbeit;
- f) Sie bietet zeitgemäße Therapie für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, auch als Ergänzung zum öffentlichen Angebot;
- g) Sie bildet ihr Personal fachlich und persönlich aus und weiter und sorgt für angemessene Möglichkeiten der Reflexion, Supervision und Psychohygiene;
- h) Sie arbeitet im Netzwerk mit öffentlichen und privaten Diensten Einrichtungen und Institutionen im In – und Ausland zusammen, die ähnliche Zielsetzungen haben;
- i) Sie organisiert Entwicklungs- und Forschungsprojekte und setzt fachliche Impulse z.B. durch Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen eigenständig und/oder in Kooperation mit privaten und öffentlichen Netzwerkpartner*innen;
- j) Grundsätzlich orientiert sich die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft an den sozialen und pädagogischen Bedarfen in ihrem Einzugsgebiet, verfolgt deren Veränderungen aufmerksam und begegnet ihnen mit innovativen Projekten;
- k) Sie informiert die Öffentlichkeit über die eigene Tätigkeit, um ein realistisches und positives Bild davon zu vermitteln, auch mit dem Zweck der Spendenakquise;
- l) Sie fördert und verbreitet die Werte der Organisation in jeder Weise, besonders durch angemessene Öffentlichkeitsarbeit;
- m) Sie führt Tätigkeiten im Bereich der sozialen Landwirtschaft durch, welche laut Landesgesetz Nr. 8 vom 22. Juni 2018 und darauffolgende Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind;
- n) Sie kann Verwaltungstätigkeiten zugunsten von Dritten durchführen, insofern es sich um Rechtssubjekte/Körperschaften ohne Gewinnerzielungsabsicht bzw. des Dritten Sektors handelt.

Leitbild des Südtiroler Kinderdorfes

Das aktuelle Leitbild wurde am 29.04.2024 vom Verwaltungsrat mit folgendem Inhalt beschlossen:

Das Südtiroler Kinderdorf ist eine lebendige und inklusive Organisation, die sich für Kinder, Jugendliche, Eltern und weitere Bezugspersonen in herausfordernden Lebenslagen einsetzt. Gemeinsam mit ihnen engagieren sich beruflich, freiwillig und ehrenamtlich Tätige für Sicherheit und Schutz sowie für die Entwicklung von individuellen Potenzialen und konkreten Verwirklichungschancen. Das Südtiroler Kinderdorf ist ein Ort der Vielfalt, wo jede Person in ihrer Einzigartigkeit geschätzt wird.

Wir zeigen Haltung

Unser Handeln orientiert sich an den Kinder- und Menschenrechten und ist ausgerichtet auf soziale Gerechtigkeit und Solidarität. Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung. Unsere Haltung ist geprägt von Offenheit und kritischer Auseinandersetzung mit unserem Denken und Handeln. Wir sind uns unterschiedlicher Kulturen und Traditionen bewusst. Wir wissen um unsere Vergangenheit und verstehen es als unseren Auftrag, uns immer wieder zu hinterfragen und selbst zu vergewissern. Wir gehen konstruktiv in die Zukunft.

Wir gehen in Beziehung

Im Südtiroler Kinderdorf nehmen wir uns Zeit für Begegnung und die bewusste Gestaltung von Beziehung auf Augenhöhe. Dabei sind wir zugewandt und ausdauernd, um gemeinsam Wege der Entwicklung zu finden und zu begleiten. Wir entwickeln uns beständig persönlich und fachlich weiter. Jede:r übernimmt Verantwortung dafür, dass das Südtiroler Kinderdorf ein sicherer Ort ist, der Schutz und Freiraum zur Entfaltung bietet.

Wir stehen in Verbindung

Wir verstehen uns als Teil eines größeren sozialen Gefüges und streben danach, positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken. Im Netzwerk mit verschiedenen Akteur:innen und Institutionen arbeiten wir an gelingenden Unterstützungs- und Bildungsangeboten und setzen Impulse zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Wir sind auf dem Weg

Unsere eigenen Ansprüche fordern uns heraus, gemeinsam auf dem Weg zu bleiben und unserem Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Dabei behalten wir die gesellschaftlichen Entwicklungen im Blick und anerkennen auch die unvorhersehbaren Wendungen des Lebens.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

In seiner Sitzung vom 18.11.2022 bekräftigte der Verwaltungsrat seine Absicht, weiterhin einen besonderen Schwerpunkt auf die Familienbildung gemäß Familiengesetz zu legen und den Bereich präventiver Angebote gezielt auszubauen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war der im Berichtsjahr vorbereitete und anschließend eingereichte Akkreditierungsantrag für den Europäischen Sozialfonds (ESF). Mit Schreiben vom 02.09.2025 teilte das Amt für den Europäischen Sozialfonds mit, dass die Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf mit Dekret des Amtsdirektors Nr. 14552/2025 vom 02.09.2025 die ESF-Akkreditierung erhalten hat. Der zugeteilte Akkreditierungscode lautet 14552/2025. Darüber hinaus ist die Sozialgenossenschaft auch außerhalb ihrer sozialpädagogischen Tätigkeit Eigentümerin verschiedener Immobilien. Diese werden, wo sinnvoll und möglich, vermietet. Die daraus erwirtschafteten Erträge fließen zweckgebunden in die Verwirklichung des Genossenschaftszweckes zurück.

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke

Bezeichnung	Beitrittsjahr
CRAIS	2020
Dachverband für Soziales und Gesundheit EO	2020
Banco alimentare	2020

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert)

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisenverband Südtirol	500,00
Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol	25,00
Raiffeisenkasse Eisacktal	56,81
Bürger*innengenossenschaft b*coop	50,00

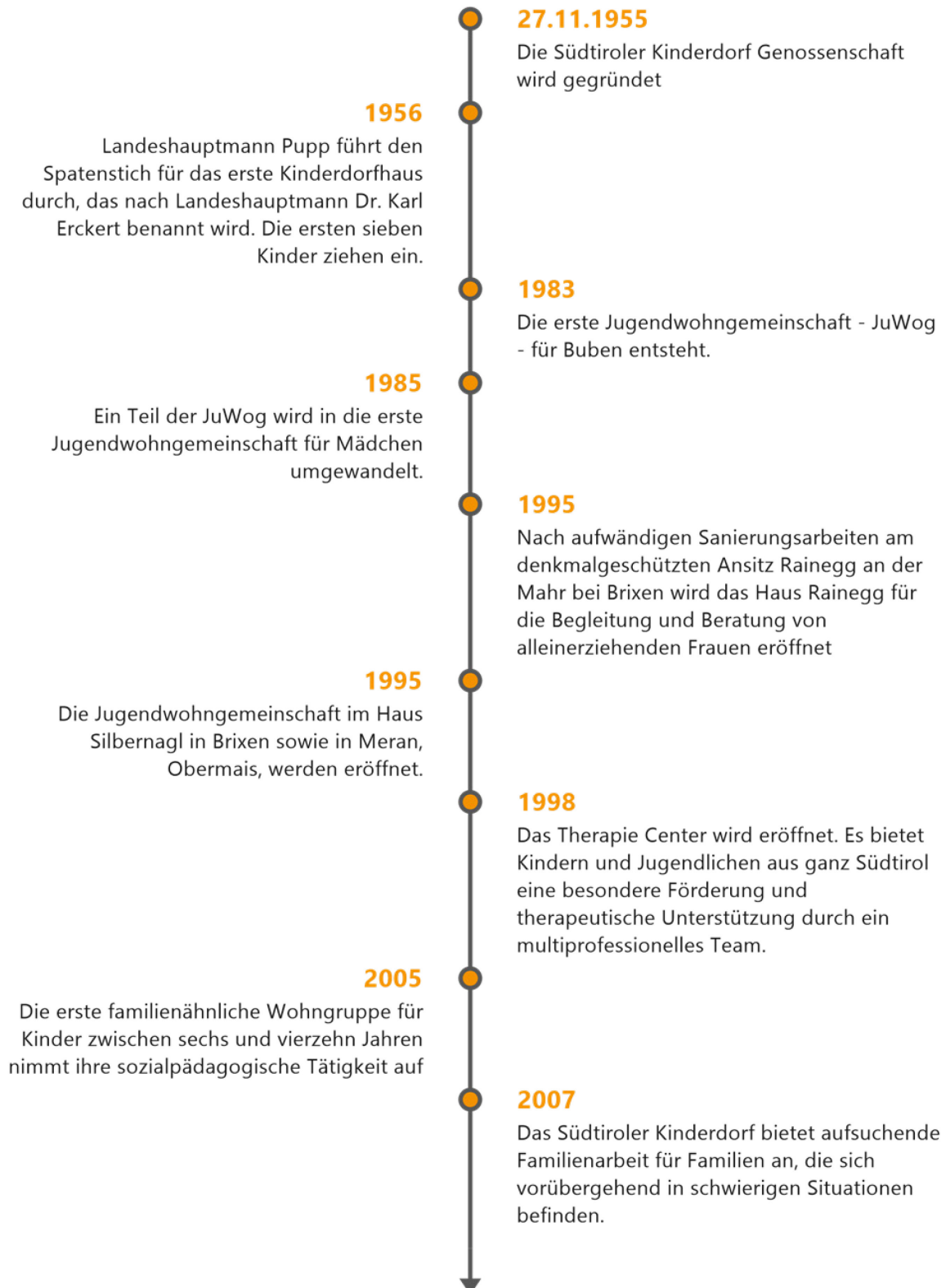
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Die Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf bietet als Kerngeschäft die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Kinder- und Jugendwohngemeinschaften und integrativen sozialpädagogischen Kinder- und Jugendwohngemeinschaften an und kooperiert mit dem Zusammenschluss aller privater Träger in diesem Bereich auf dem Territorium der Autonomen Provinz Bozen, dem Arbeitskreis sozialpädagogischer Einrichtungen CRAIS www.crais.it.

Als Genossenschaft ist sie Mitglied im Raiffeisenverband Südtirol, der ihr sowohl beratend als auch als Dienstleistungserbringer zur Seite steht.

Geschichte der Organisation

Die Genossenschaft kann auf eine langjährige Geschichte im Sinne des Genossenschaftszweckes zurückblicken. Sie wurde im Jahr 1955 gegründet und setzt sich seither für den Kinder- und Jugendschutz und auch schon seit den 1990er-Jahren für Eltern in herausfordernden Situationen ein. Die Genossenschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie über die letzten sieben Jahrzehnte die maßgeblichen Schritte der Entwicklungen im Sozialbereich in Südtirol erfolgreich mitgegangen ist und zum Teil auch mitgestaltet hat.





Seit dem 01.01.2025 wurden im stationären Bereich vier sozialpädagogische Plätze in integrative Plätze umgewandelt. Somit verfügt das Kinderdorf insgesamt über acht integrative Plätze. Diese sind mit einer kontinuierlichen psychologischen sowie therapeutischen Begleitung verbunden, um eine passgenaue Unterstützung der aufgenommenen Kinder sicherzustellen.

Die acht Plätze verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Einrichtungen:

- Juwog: 4 integrative Plätze
- GeO: 2 integrative Plätze
- Kinderwohngemeinschaften: je 1 integrativer Platz im „Haus Sparkasse“ und in der „Kiwo“.

4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
4	Arbeitende Mitglieder
0	Freiwillige Mitglieder
0	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
2	Juridische Personen/Mitglieder
0	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder
51	Ordentliche Mitglieder

Von den arbeitenden Mitgliedern steht eines in einem Angestelltenverhältnis, während drei Mitglieder auf freiberuflicher Basis tätig waren.

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR

Name und Nach-name Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angeben, ob es sich um Präsidentin/ Vizepräsidentin/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Sabina Frei	Nein	Weiblich	56	24.04.2025	Nein	5	Nein	Nein	Präsidentin
Margit Tauber	Nein	Weiblich	51	24.04.2025	Nein	3	Nein	Nein	Vizepräsidentin
Walter Mitterrutzner	Nein	Männlich	84	24.04.2025	Nein	8	Ja	Nein	Verwaltungsrat Ehrenobmann Kontrollausschuss
Leonhard Niedermair	Nein	Männlich	77	24.04.2025	Nein	6	Nein	Nein	Verwaltungsrat
Gabriele Prader-Fritz	Nein	Weiblich	58	24.04.2025	Nein	6	Nein	Nein	Verwaltungsrat
Urban Nothdurfter	Nein	Männlich	45	24.04.2025	Nein	3	Nein	Nein	Verwaltungsrat
Markus Kuntner	Nein	Männlich	60	24.04.2025	Nein	2	Ja	Nein	Verwaltungsrat Präsident Kontrollausschuss

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
4	davon Männer
3	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
7	davon Personen ohne Benachteiligung
0	davon arbeitende Mitglieder
0	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
0	davon Vertreter einer juristischen Person
7	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat wurde in der ordentlichen Vollversammlung vom 24.04.2025 gewählt und hat eine Amtszeit von drei Jahren. Am Wahltag setzte sich das Gremium aus insgesamt acht Mitgliedern zusammen. Durch den Tod von Verwaltungsrat Adolf Erlacher am 23.08.2025 reduzierte sich die Zahl der Mitglieder auf sieben.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Im Berichtsjahr fanden 6 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Die durchschnittliche Teilnahme der Verwaltungsratsmitglieder lag bei 84,8 %.

Art des Kontrollorgans

Die Sozialgenossenschaft verfolgt das monistische System und hat innerhalb des Verwaltungsrates einen Kontrollausschuss eingesetzt. Dieser setzt sich aus Herrn Markus Kuntner, dem Vorsitzenden des Kontrollausschusses und eingetragenen Rechnungsprüfer, sowie Herrn Walter Mitterrutzner zusammen. Die Aufgabe des externen Rechnungsprüfers übernimmt Herr Dominik Barcatta. Zudem hat der Verwaltungsrat im Rahmen des Organisationsmodells 231/2001 ein Überwachungsorgan eingerichtet, dem Herr Lukas von Lutterotti, Herr Dominik Barcatta und Herr Hannes Pircher angehören.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre)

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2023	Ordentliche Vollversammlung	21.04.2023	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Bestellung der Schriftführer*in 2. Vorstellung des Jahresberichtes 2022 und Vorschau 2023 3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022, den Lagebericht, Bericht des Kontrollausschusses und der entsprechenden vorgeschriebenen Beschlussfassungen 4. Genehmigung der Sozialbilanz für das Geschäftsjahr 2022 5. Genehmigung der Geschäftsordnung 6. Projekt Kanal Regenwasser Untereben 7. Allfälliges 	22,58	0,00
2024	Ordentliche Vollversammlung	29.04.2024	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Bestellung des/der Schriftführer:in 2. Vorstellung des Jahresberichtes 2023 und Vorschau 2024 3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 mit Bericht des Verwaltungsrates und des Kontrollausschusses und der entsprechend 	26,32	0,00

			vorgeschriebenen Beschlussfassungen 4. Genehmigung der Sozialbilanz 5. Beschlussfassung bezüglich Liegenschaften 6. Allfälliges		
2025	Ordentliche Vollversammlung	24.04.2025	1. Begrüßung und Bestellung Schriftführer:in 2. Vorstellung des Jahresberichtes 2024 und Vorschau 2025 3. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 sowie der Berichte des Verwaltungsrates und des Kontrollausschusses einschließlich der entsprechend vorgesehenen Beschlussfassungen 4. Genehmigung der Sozialbilanz 5. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates 6. Wahl des Verwaltungsrates 7. Wahl Präsident:in 8. Wahl Vizepräsident:in 9. Ernennung Buchprüfer:in und Festlegung der Vergütung für die gesamte Dauer des Auftrages laut Art. 18 der Statuten 10. Festlegung der Vergütung für die Verwalter:innen 11. Allfälliges	25,86 %	0,00

Im Berichtszeitraum wurde von Seiten der Mitglieder kein Themenbereich zur Behandlung eingebracht. Die Verwaltungsrät:innen werden von Seiten der Hauptamtlichen regelmäßig und umfassend informiert.

Die ehrenamtlichen Mitglieder treffen die wesentlichen Entscheidungen zur Grundausrichtung, wobei sie sich dabei im Hinblick auf die operative Tätigkeit auf die Vorschläge der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen beziehen.

Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Mitarbeiter:innenversammlungen	Information, Beratung, Rücksprache
Mitglieder	Mitgliedervollversammlung Berichtswesen und Öffentlichkeitsarbeit	Information, Beratung, Rücksprache
GeldgeberInnen	Öffentlichkeitsarbeit	Information
KundInnen/NutznieserInnen	Regelmäßige Beteiligungsformate (z.B. Hausversammlungen und Befragungen)	Information, Beratung, Rücksprache
Lieferanten	Planung und Durchführung von Investitionen, Ankäufe usw.	Information, Beratung, Rücksprache
Öffentliche Verwaltung	Planungs- und Austauschgespräche in Zusammenhang mit der Tätigkeit Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für familienrelevante Themen Regelmäßige Austauschtreffen Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen	Information, Beratung, Rücksprache
Allgemeinheit	Mitarbeit in Gremien der Gemeinde Brixen Angebote für Familien im Rahmen von Kido.IMPULS Teilnahme in der Projektgruppe „Frühe Hilfen – Eisacktal“	Information, Beratung, Rücksprache

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 15,00 %

Art der Zusammenarbeit

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit
CRAIS	Andere Organisationen ohne Gewinnaussicht	Vereinbarung	regelmäßige Treffen auf mehreren Ebenen (Direktion, Sozialpädagogik, Psychologie)
Südtirol Sozial	Andere Organisationen ohne Gewinnaussicht	Sonstiges	regelmäßiger Austausch zu sozialpolitischen Themen und Ausrichtungen, sowie Interessensvertretung gegenüber der Politik

Netzwerkarbeit	Öffentliche Verwaltungen	Vereinbarung	Regelmäßige Treffen
----------------	--------------------------	--------------	---------------------

Feedback-Erfassung

Die folgende Aufzählung gibt einen Überblick über die im Berichtszeitraum durchgeführten Beteiligungs-, Evaluations- und Erhebungsprozesse in unterschiedlichen Arbeits- und Themenbereichen.

1. Partizipationsprozess zur Namensgebung der Bereiche
Es wurden fünf Erhebungen durchgeführt: unter Mitarbeiter:innen, Netzwerkpartner, Klient:innen der Mobilen Familienarbeit, Klientinnen des Hauses Rainegg und sowie Kinder und Jugendlichen.
2. Evaluation der Mobilen Familienarbeit, Besuchsbegleitung
Die Evaluation umfasste zwei Erhebungsformate: eine Befragung ehemaliger Klient:innen sowie Interviews mit aktuellen Klient:innen.
3. Kido.IMPULS
Nach jeder Veranstaltung wurde eine Zufriedenheitserhebung durchgeführt.
4. Leitbildkonkretisierungsprozess
Erhebung unter allen Mitarbeiter:innen des stationären Bereichs.
5. Gerechte Gemeinschaften
Erhebung zu den Erfahrungen mit der Gruppensitzung unter Mitarbeiter:innen sowie Jugendlichen.
6. Freiwilligenarbeit
Erhebung zu Initiativen im Bereich der Freiwilligenarbeit
7. Arbeitssicherheit
Erhebung zu Themen der Arbeitssicherheit im Rahmen der Mitarbeiter:innen-Versammlung.

Kommentare zu den Daten

Im Rahmen mehrerer Beteiligungs- und Evaluationsprozesse wurden unterschiedliche Erhebungen durchgeführt, um Rückmeldungen von Mitarbeiter:innen, Klient:innen, Netzwerkpartner:innen sowie Kindern und Jugendlichen einzuholen. Die Themen reichten von Namensgebungs- und Leitbildprozessen über Angebotsevaluationen (Besuchsbegleitung), Veranstaltungszufriedenheit und Gruppenerfahrungen bis hin zu Freiwilligenarbeit und Arbeitssicherheit. Insgesamt dienen die Erhebungen der Qualitätssicherung, Weiterentwicklung und partizipativen Gestaltung der Angebote.

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

**Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)
Beschäftigungen/Auflösungen**

Anzahl	Beschäftigte
79	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
22	Männer
57	Frauen
26	Unter 35
20	Über 50

Anzahl	Auflösungen
21	Gesamtzahl der Kündigungen im Bezugsjahr
5	Männer

Anzahl	Auflösungen
16	Frauen
12	Unter 35
2	Über 50

Anzahl	Einstellungen
17	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
4	Männer
13	Frauen
9	Unter 35
3	Über 50

Anzahl	Umwandlungen von befristet auf unbefristet
7	Umwandlungen im Bezugsjahr
0	Männer
7	Frauen
3	Unter 35
1	Über 50

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	71	8
Führungskräfte	0	0
Quadri	4	0
Angestellte	62	8
Arbeiter	5	0
Gelegenheitsarbeiter	3	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter

	Stand 31.12.2025
Gesamt	79
< 6 Jahre	43
6-10 Jahre	10
11-20 Jahre	14
> 20 Jahre	12

Anzahl Beschäftigte	Profile
79	Totale Beschäftigte
3	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
1	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
9	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten

Anzahl Beschäftigte	Profile
41	Davon Erzieher:innen
4	Arbeiter:innen
4	Kinderbetreuer:innen
1	Psycholog:innen
1	Landwirtschaftliche Mitarbeiter:innen
1	Köch:innen
8	Verwaltungsmitarbeiter:innen
3	Hausmeister:innen
3	Ergotherapeut:innen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
1	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt
1	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, Stage, ZivildiensterInnen	
15	Insgesamt
11	davon Praktika und Stage
4	davon Jahresfreiwillige

Bildungsniveau der Beschäftigten

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
2	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
5	Magister/Magistra
3	Master 1.Ebene
38	Bachelor
12	Oberschulabschluss
8	Mittelschulabschluss
11	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
1	Benachteiligte Personen insgesamt	1	0
1	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	1	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0
0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014, die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

1 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
24	Gesamtzahl
7	Davon ehrenamtliche Mitglieder, Verwaltungsrät:innen
17	Davon ehrenamtliche Freiwillige

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung

Stunden gesamt	Thema	Anzahl Teilnehmer:innen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
869	Coaching & Supervision	74	11,74	Ja	30.300 €
Stunden gesamt	Thema	Anzahl Teilnehmer:innen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
1.503	Sonstige berufliche Themen	73	20,59	Nein	36.700 €

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit

Stunden gesamt	Thema	Anzahl Teilnehmer:innen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
244	Arbeitssicherheit	36	6,77	Ja	6.847,00 €
78	Erste-Hilfe-Kurs	9	8,67	Ja	2.320,00 €

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
71	Insgesamt	14	57
20	davon Männer	9	11
51	davon Frauen	5	46

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
8	Insgesamt	2	6
2	davon Männer	1	1
6	davon Frauen	1	5

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
3	Insgesamt
1	davon Männer
2	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Die sieben Verwaltungsrät:innen arbeiten ehrenamtlich im Rahmen des statutarischen Auftrages. Zusätzlich wird die Tätigkeit des Südtiroler Kinderdorfes durch sogenannte „Freiwillige“ unterstützt. Diese engagieren sich unter anderem in den Bereichen Begleitung, Gartenpflege, Unterstützung bei schulischen Aufgaben, Übersetzungsdienste, Haushaltshilfe, Erledigung von Einkäufen, Organisation von Alltagsaufgaben sowie in der Freizeitgestaltung.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Keine	0,00 €
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Keine	0,00 €
Führungskräfte	Entlohnung	90.000,00 €
Mitglieder	Keine	0,00 €
Freiwillige	Keine	0,00 €

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Nationaler Kollektivvertrag für Handel und Dienstleistungen**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

90.000,00 € / 30.480,00 €

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: **Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen**

Jahresgesamtbeitrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche

Für Verwaltungsrät:innen gilt die allgemeine Fahrtspesenvergütungsregelung, d.h. nach Vorlage von Belegen werden die tatsächlich entstandenen Kosten rückerstattet. Für Freiwillige ist keine Spesenvergütung vorgesehen.

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf

Die Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf hat ein Betriebsabkommen mit den im Territorium aktiven Gewerkschaften abgeschlossen, die eine deutliche Besserstellung der Mitarbeitenden gegenüber dem gesamtstaatlichen Kollektivvertrag sicherstellt.

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder)

Der Sozialgenossenschaft stehen als Präsidentin und Vizepräsidentin 2 Frauen vor. Der Anteil der Männer im Verwaltungsrat beträgt 57 %. Der Anteil der Frauen in der Geschäftsleitung beträgt 66,6 %.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben)

Wir fördern Partizipation und Inklusion, indem Mitarbeitende aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, etwa durch regelmäßige Teamsitzungen, Befragungen und Beteiligungsformate. Eine offene Kommunikationskultur stellt sicher, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden. Konsequenterweise wird daher aktuell unter Einbeziehung aller von einer Arbeitsgruppe ein Partizipationskonzept erarbeitet, das sich sowohl auf die Ebene der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern bezieht, wie auf jene der Mitarbeitenden. Die berufliche Entwicklung unterstützen wir durch gezielte Fort- und Weiterbildungen, Supervision und interne Wissensformate. Diese Maßnahmen stärken Kompetenzen, erhöhen die Arbeitszufriedenheit und fördern langfristige Mitarbeiterbindung. Das Wohlbefinden der Beschäftigten wird durch flexible Arbeitszeiten, gesundheitsfördernde Angebote und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld unterstützt.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitsverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0

Wir stärken die Beschäftigungsresilienz, indem wir auf stabile und verlässliche Arbeitsverhältnisse setzen und Beschäftigung auch in herausfordernden Zeiten sichern. Die Fähigkeit zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen zeigt sich in kontinuierlicher Personalentwicklung, vorausschauender Einsatzplanung und langfristig orientierten Vertragsverhältnissen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 8 befristete Verträge in unbefristete Verträge umgewandelt, wobei alle Vertragsumwandlungen Mitarbeiterinnen betroffen haben.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen
Es besteht ein Arbeitsverhältnis mit einer Person der geschützten Kategorie.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen)

Es erfolgte keine Erhebung.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen)

Die Sozialgenossenschaft beschäftigt viele Frauen und Männer, die Eltern sind und versucht im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, um beruflich tätig zu sein und damit die Vorsorge abzusichern.

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems

Die Sozialgenossenschaft erfüllt einen zentralen gesellschaftlichen Auftrag in Südtirol, indem sie die Versorgung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien in herausfordernde Situationen sicherstellt und Initiativen der Prävention und Elternbildung setzt. Besonders im stationären Bereich der Kinder- und Jugendhilfe garantiert sie eine durchgehende Versorgung an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr – eine Aufgabe, die hohe organisatorische Flexibilität, Fachkompetenz und Personalverantwortung erfordert.

Neben der Sicherstellung dieses umfassenden Angebots legt die Sozialgenossenschaft größten Wert auf eine qualitativ hochwertige Erbringung ihrer Dienstleistungen. Die sozialpädagogische Arbeit orientiert sich an fachlichen Standards, am Kinderschutz sowie an einem ressourcenorientierten, inklusiven Ansatz. Um die Professionalität und Handlungssicherheit der Mitarbeitenden kontinuierlich zu stärken, investiert die Genossenschaft gezielt in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu gehören sowohl fachliche Fortbildungen als auch Formate der Selbstreflexion wie Supervision, Coaching und kollegiale Beratung.

Durch diese strukturelle Unterstützung fördert die Sozialgenossenschaft nicht nur die Qualität der Angebote, sondern trägt zugleich wesentlich zur Entlastung der Mitarbeitenden und zur Verbesserung ihres Wohlbefindens bei. Dies wirkt sich unmittelbar positiv auf die Lebensqualität der Kinder, Jugendlichen und elterlichen Bezugspersonen aus und stärkt das Vertrauen der Südtiroler Gesellschaft in die Kinder- und Jugendhilfe.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen)

Die Sozialgenossenschaft engagiert sich sowohl allgemein als auch verstärkt im Rahmen von Kido.IMPULS auf Gemeindeebene. Ziel ist es, lokale Unterstützungsstrukturen für Familien zu stärken und präventive Angebote möglichst nah an den Lebenswelten der Menschen auszurichten. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit von Kido.IMPULS im Jahr 2025 lag daher auf der kontinuierlichen Vernetzung und dem fachlichen Austausch mit Gemeinden, sozialen Einrichtungen und relevanten Netzwerkpartnern. Diese Kooperationen bilden die Grundlage für ein wirkungsvolles, gemeindenahes Unterstützungssystem. Die enge Zusammenarbeit trägt dazu bei, Bedarfe rechtzeitig zu erkennen, passgenaue Angebote zu entwickeln und die Lebensqualität von Familien im gesamten Bezugsgebiet nachhaltig zu verbessern.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen)

Die Sozialgenossenschaft pflegt aktive Beziehungen zur Bevölkerung im Einzugsgebiet und legt großen Wert auf Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit Gemeinden sowie offene Kommunikation über Ziele, Angebote und Entwicklungen stärkt die Genossenschaft das Vertrauen der Bevölkerung in ihre Arbeit. Außerdem unterstützt die Teilnahme an Arbeitsgruppen der Gemeinde und an Initiativtagen für das Gemeindegebiet dieses Anliegen.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen)

Die Sozialgenossenschaft trägt zur Entwicklung und Aufwertung des Einzugsgebiets bei, indem sie das landwirtschaftliche Areal nachhaltig pflegt und bewirtschaftet. Ein Teil der Fläche wird der Bevölkerung im Rahmen einer Garteninitiative zur Verfügung gestellt, wodurch gemeinschaftliches Engagement, ökologische Bildung und lokale Verbundenheit gestärkt werden.

Durch die Erhaltung des Grünraums, die Pflege des historischen Areals und die Förderung gemeinwohlorientierter Nutzung leistet die Genossenschaft einen Beitrag zur Qualität des Landschafts- und Siedlungsraums. Darüber hinaus unterstützen die Angebote der Garteninitiative den bewussteren Umgang mit Natur- und Kulturlandschaft und fördern soziale Teilhabe. Damit trägt die Sozialgenossenschaft sowohl zur ökologischen als auch zur sozialen Entwicklung des Einzugsgebiets bei.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen)

Die Sozialgenossenschaft fördert aktiv die Entwicklung innovativer Prozesse und stärkt ihre unternehmerische Kompetenz, um den stetig wachsenden Anforderungen im sozialen Bereich gerecht zu werden. Ein zentraler Baustein ist die Einführung von Supportive Leadership als grundlegende Führungsphilosophie. Externe Expert:innen begleiten diesen Transformationsprozess, der stark auf Beteiligung, Transparenz und kollektives Lernen setzt. Ziel ist es, ein gemeinsames Führungsverständnis zu etablieren, das Innovation, Eigenverantwortung und kooperative Entscheidungsstrukturen unterstützt.

Darüber hinaus treibt die Genossenschaft seit mehreren Jahren einen umfassenden Digitalisierungsprozess voran, der 2025 weitere konkrete Fortschritte erzielt hat.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten)

Die Genossenschaft beschäftigt 48 Mitarbeiter:innen mit zumindest einem Studienabschluss, wobei mehrere Mitarbeitende auch mehrere Studien abgeschlossen haben.

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öffentliche Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Die Sozialgenossenschaft leistet einen Beitrag zur Umlagerung und effizienteren Nutzung öffentlicher Ressourcen, indem sie soziale Dienstleistungen kosteneffizient und gemeinwohlorientiert erbringt. Durch Mietvergünstigungen zugunsten sozialer Dienstleister des dritten Sektors schafft sie finanzielle Entlastung für Organisationen, die öffentliche Aufgaben übernehmen. Gleichzeitig trägt eine verantwortungsbewusste und wirtschaftliche Betriebsführung dazu bei, die Dienstleistung langfristig zur Verfügung stellen zu können. Zusätzlich bemüht sich die Genossenschaft kontinuierlich um Spenden und externe Fördermittel, um bestimmte Leistungen oder Investitionen zusätzlich zu finanzieren und somit ein Netzwerk der Solidarität zu fördern. Vor allem aber führt die Tätigkeit der Genossenschaft im besten Fall dazu, dass Menschen zukünftig selbstbestimmt und finanziell unabhängig agieren können.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione)

Es hat im Berichtsjahr 2025 keine kooperativen Planungs- und Programmierungsprozesse gegeben.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle)

Die Sozialgenossenschaft setzt auf umweltbewusstes Handeln und leistet einen Beitrag zur Reduzierung von Abfallmengen, die in Deponien entsorgt werden. Durch konsequente Müllvermeidung sowie eine sorgfältige Trennung der Abfälle, die wöchentlich am Recyclinghof abgegeben werden, wird der Anteil der Restabfälle deutlich reduziert.

Darüber hinaus hat die Genossenschaft im Jahr 2025 eine Photovoltaikanlage zur eigenen Stromerzeugung installiert. Durch die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wird der Verbrauch von fossilen Energieträgern gesenkt und der ökologische Fußabdruck des Betriebs weiter verringert. Der Fuhrpark wurde ebenfalls teilweise auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und die Umwelt langfristig zu schützen.

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen)

Die Sozialgenossenschaft fördert verantwortungsbewusstes und umweltfreundliches Verhalten durch vielfältige pädagogische Maßnahmen, die sowohl Kinder als auch Erwachsene sensibilisieren. In den Wohngruppen und im Haus Rainegg werden ressourcenschonende Alltagsroutinen etabliert, etwa durch bewusstes Energiesparen, Mülltrennung, nachhaltige Konsumentscheidungen und einen achtsamen Umgang mit Wasser.

Workshops zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz und gesunder Ernährung stärken das Umweltbewusstsein auch der Bevölkerung und vermitteln praktische Kompetenzen für einen ökologischen Lebensstil. Exemplarisch steht dafür der Tauschmarkt, der jährlich zweimal ergänzt durch einschlägige Workshops angeboten wird. Ergänzend werden saisonale und regionale Produkte bevorzugt, und Außenbereiche werden naturnah gestaltet, sodass Kinder direkte Naturerfahrungen machen können.

Durch diese Maßnahmen trägt die Genossenschaft dazu bei, ökologische Werte im Alltag zu verankern und positive Haltungen gegenüber Umweltthemen zu entwickeln.

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien

Der vor fünf Jahren gestartete Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde die Migration der Datensysteme in eine Cloud-Umgebung weiter vorangetrieben, wobei einzelne Bereiche die vollständige Umstellung noch abschließen müssen. Gleichzeitig wurden die digitalen Kommunikations- und Dokumentationsprozesse optimiert und Mitarbeitende in der Anwendung zentraler digitaler Werkzeuge geschult. Dadurch konnten Effizienz, Transparenz und Wirksamkeit der internen Abläufe spürbar erhöht werden.

Output

Die Sozialgenossenschaft ist in ihrer Ausrichtung konsequent darauf fokussiert, eine hohe gesellschaftliche Wirksamkeit in Südtirol zu erzielen. Das gesamte Immobilienvermögen wird entweder direkt für sozialpädagogische Angebote genutzt oder zu vergünstigten Konditionen sozialen Dienstleistern zur Verfügung gestellt. Durch marktübliche Vermietungen werden zusätzliche Einnahmen generiert, die als Querfinanzierung in den sozialen Auftrag zurückfließen und damit die öffentliche Hand ergänzen.

Die operative Kernarbeit der Sozialgenossenschaft umfasst die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und ihren elterlichen Bezugspersonen. Dies erfolgt einerseits durch stationäre Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, die rund um die Uhr verfügbar sind, und andererseits durch vielfältige ambulante und präventive Maßnahmen. Dazu zählen Beratungs- und Unterstützungsangebote, gemeindenaher Präventionsprogramme, Gruppenangebote sowie aufsuchende Tätigkeiten, die frühzeitig Entlastung schaffen und die Lebenssituation von Familien stabilisieren.

Durch diese Kombination aus stationären, ambulanten und präventiven Leistungen wird ein breites Wirkspektrum erreicht, das sowohl akute Hilfen ermöglicht als auch langfristig zur Stärkung von Familien und zur sozialen Stabilität in den Gemeinden beiträgt.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen: 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Unterkunft und sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendliche in herausfordernden Lebenssituationen.

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
74	Kinder- und Jugendliche (45 am 01.01. + 23 Aufnahmen+ 6 NA)
2	Erwachsene
10	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Vollinvalidität (B)
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)

Bezeichnung des Dienstes: MOFA, Rainegg und Kido.IMPULS

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen: 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Unterkunft für Frauen und Kinder, Mobile Familienarbeit und Bildungsangebote für Familien

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
60	Erwachsene im Rahmen von MoFa
63	Kinder und Jugendliche im Rahmen von MoFa
12	Frauen im Rahmen der Tätigkeit von Haus Rainegg
16	Kinder im Rahmen der Tätigkeit von Haus Rainegg
379	Teilnehmer:innen aller Altersstufen im Rahmen von Kido.IMPULS

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 33

Art externer Tätigkeiten: Projekte zur Gemeindebegleitung und Mitarbeit in Netzwerkvertretungen

- 15 Elternbildungsveranstaltungen
- 16 Familienangebote („Familienzeit im Thalhofer“ und „Familienbande stärken“)
- 2 Väterausstauschrunden mit insgesamt 25 Teilnehmenden
- 8 neue Pädagogische Impulse wurden veröffentlicht
- 30 Kinder wurden im Rahmen von „Kids.AKTIV“ begleitet
- Im Eisacktal gibt es über 40 Netzwerkpartner

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

- Über 4.000 Social-Media-Follower
- 8 Newsletter-Ausgaben mit Erziehungstipps und Veranstaltungshinweisen wurden versendet
- Der Auf- und Ausbau der Homepage www.familie.it wurde weiter vorangetrieben

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Durch die Tätigkeit des Südtiroler Kinderdorfes wird eine wichtige Dienstleistung für die Südtiroler Gesellschaft erbracht, die sich auf mehreren Ebenen - lokal/regional, für Kinder, Jugendliche und elterliche Bezugspersonen/für Sozialdienste/im Auftrag des Jugendgerichts, durch Elternbildungsangebote etc. - auswirkt. Außerdem beschäftigt die Sozialgenossenschaft zum 31.12.2025 79 Mitarbeitende und stellt somit einen wichtigen Arbeitgeber dar.

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Es sind keine Qualitätszertifikate vorhanden. Es sind keine Beschwerden eingegangen.

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

Der über mehrere Jahre hinweg durchgeführte Reorganisationsprozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die im Zuge der Reorganisation umgesetzten Maßnahmen, unter anderem die Anpassung der Tagessätze, wirkten sich erneut positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Dadurch wurde auch im Jahr 2025 ein solides und erfreuliches Jahresergebnis erzielt. Mit diesem Ergebnis schafft die Genossenschaft zusätzlichen Gestaltungsspielraum für zukünftige Weiterentwicklungen, wobei die Sicherstellung einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit sowie die Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Die Umsetzung unserer institutionellen Ziele kann durch finanzielle Unsicherheiten, Fachkräftemangel, steigende organisatorische Anforderungen sowie externe Veränderungen beeinflusst werden. Dem begegnen wir mit einer soliden Finanzplanung und Finanzkontrolle, klaren Qualitäts- und Organisationsstrukturen sowie kontinuierlichem Monitoring relevanter Entwicklungen. Für das kommende Geschäftsjahr rückt die Personalentwicklung bewusst in den

Mittelpunkt: Durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen, Mitarbeiterbindung und strukturelle Unterstützungsangebote soll die personelle Stabilität und Fachkompetenz weiter gestärkt werden, um die Qualität unserer Leistungen langfristig zu sichern.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse

	2025	2024	2023
Private Beiträge	252.356,00 €	872.598,00 €	400.618,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	4.650.609,00 €	4.191.165,00 €	3.776.388,00 €
Öffentliche Beiträge	144.250,00 €	102.972,00 €	110.855,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Räumlichkeiten Kindergarten bis Ende August)	11.585,00 €	16.857,00 €	20.293,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	177.767,00 €	163.976,00 €	149.177,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	67.451,00 €	68.854,00 €	127.286,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	70.044,00 €	99.062,00 €	70.124,00 €

Eigenkapital

	2025	2024	2023
Gezeichnetes Kapital	1.063,00 €	1.063,00 €	1.094,00 €
Summe Rücklagen	9.468.430,00 €	8.859.593,00 €	9.262.025,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	111.427,00 €	627.655,00 €	-32.729,00 €
Summe Eigenkapital	9.580.920,00 €	9.488.311,00 €	8.860.682,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025	2024	2023
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	111.427,00 €	627.655,00 €	-32.729,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	100.146 €	620.385 €	-35.362,00 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Gezeichnetes Kapital	2025	2024	2023
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	10,32 €	10,32 €	10,32 €
Gezeichnetes Kapital	2025	2024	2023

Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	792,06 €	792,06 €	823,10 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	260,58 €	260,58 €	260,58 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2025
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung

	2025	2024	2023
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	5.374.060,00 €	5.515.486,00 €	4.654.741,00 €

Personalaufwand

	2025	2024	2023
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	3.836.181,00 €	3.578.515,00 €	3.397.185,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	136.929,00 €	112.320,00 €	78.854,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	71,00 %	65,00 %	72,00 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2025

2025	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern	0,00 €	23.275,00 €	23.275,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	4.650.609,00 €	0,00 €	4.650.609,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch Klient:innen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge und Spenden	144.250,00 €	252.356,00 €	396.606,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	11.585,00 €	291.985,00 €	303.570,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2025

	2025	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	4.806.444 €	89,44 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	567.616 €	10,56 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

Die Sozialgenossenschaft erhält Spenden, führt aber keine Spendensammlungen im eigentlichen Sinne durch, sondern setzt auf eine authentische Berichterstattung über die eigene Tätigkeit.

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

Die Spender:innen erhalten zweimal jährlich durch die Zeitschrift „Kido aktuell“ sowie fortlaufend über die Social-Media-Kanäle Informationen über den Einsatz der gesammelten Spenden.

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfällige Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Es sind keine Meldungen eingegangen.

8. UMWELTINFORMATIONEN

Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Nachhaltigkeit und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen haben im Alltag einen hohen Stellenwert. Auch wenn die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft per se keine unmittelbaren negativen Auswirkungen auf die Umwelt hat, werden in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bewusst nachhaltige Schwerpunkte gesetzt.

Seit September 2025 ist die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 83,72 kW und einer Speicherkapazität von 44,2 kWh in Betrieb und trägt wesentlich zu einer umweltfreundlichen Energieversorgung bei. Bis Ende Dezember 2025 konnten rund 11.300 kWh Strom produziert werden. Davon wurden 8.500 kWh für den Eigenbedarf genutzt, während 2.800 kWh in das Netz eingespeist und an den GSE verkauft wurden. Damit konnten knapp 45 % des gesamten Strombedarfs durch Eigenproduktion gedeckt werden, die verbleibenden 55 % wurden aus dem öffentlichen Netz bezogen. In den Sommermonaten ist mit einer weiteren Verbesserung dieser Bilanz zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2026 wurden zudem zwei Elektrofahrzeuge angeschafft, die vorrangig für kurze Strecken eingesetzt werden. Das Aufladen erfolgt ausschließlich über die betriebseigene Ladestation und unterstützt damit den konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien.



Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen

Die Sozialgenossenschaft setzt eine Reihe interner Maßnahmen um, um Umweltauswirkungen systematisch zu minimieren und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sicherzustellen. Die folgenden Strategien bilden die zentralen Elemente unseres nachhaltigkeitsorientierten Betriebsalltags:

Einsatz erneuerbarer Energien

Mit der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage im September 2025 verfügt die Einrichtung über eine leistungsstarke Quelle erneuerbarer Energie. Die Anlage liefert einen wesentlichen Anteil des

notwendigen Stroms und reduziert damit sowohl den Bezug aus dem öffentlichen Netz als auch den ökologischen Fußabdruck des Betriebs. Durch den integrierten Batteriespeicher kann ein Teil des erzeugten Stroms effizient zwischengespeichert und bedarfsgerecht genutzt werden, was den Eigenverbrauch weiter optimiert.

Reduzierung des Verbrauchs von Einwegprodukten

Im Alltagsbetrieb werden bevorzugt wiederaufladbare Batterien eingesetzt. Damit wird der Verbrauch von Einweg-Batterien deutlich reduziert, was sowohl Abfall vermeidet als auch Ressourcen schont.

Systematische Mülltrennung

Die getrennte Sammlung von Restmüll, Papier, Glas, Kunststoff und Biomüll ist fester Bestandteil der internen Abläufe. Durch diese konsequente Mülltrennung wird eine hohe Recyclingquote erreicht und der Anteil nicht verwertbarer Abfälle minimiert.

Wiederverwendung und Aufbereitung von Materialien

Getragene Kleidung, Haushaltsgegenstände und sonstige Sachspenden werden gesammelt, sortiert und – sofern möglich – aufbereitet und weiterverwendet. Dies verlängert die Lebensdauer der Materialien und trägt zu einer deutlichen Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei.

Bezug und Weiterverwertung von Lebensmitteln

Um Lebensmittelabfälle zu reduzieren, arbeitet die Sozialgenossenschaft mit lokalen Partnerbetrieben zusammen. Von einer Bäckerei werden täglich Brot und Backwaren übernommen, die nicht verkauft wurden. Darüber hinaus stellt ein örtliches Lebensmittelgeschäft frische Produkte zur Verfügung, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen. Diese Lebensmittel werden in den Wohngruppen unmittelbar verarbeitet und tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und die Verschwendung von Nahrungsmitteln zu vermeiden.

Fachgerechte Entsorgung von Sonderabfällen

Sonderabfälle wie Toner, Elektroschrott oder Sperrmüll werden gesondert erfasst und ausschließlich über zertifizierte Entsorgungsstellen abgegeben. Damit wird sichergestellt, dass potenziell umweltbelastende Stoffe fachgerecht behandelt und entsorgt werden.

Benefiztauschmarkt 2025

Der Benefiztauschmarkt im Oktober 2025 verband Nachhaltigkeit, Familienbildung und soziales Engagement. Eltern konnten gebrauchte Kleidung veräußern, selbst in entspannter Atmosphäre durch jahreszeitgerechte Kleidung und Sachspenden stöbern, während für Kinder ein Entdeckerbereich mit Büchern, Spielen und ein Upcycling-Bastelangebot bereitstand. Die Umweltstation des Bildungshauses Neustift bot zusätzliche Lernmöglichkeiten, bei denen Kinder spielerisch Natur, Umwelt und Ressourcenschonung erforschen konnten. Ein lokaler Foodtruck sorgte für eine unkomplizierte Mittagsverpflegung und förderte den Austausch zwischen den Familien. Die Veranstaltung brachte zahlreiche Familien zusammen und zeigte, wie wirkungsvoll niedrigschwellige Familienbildungsangebote in offenen Räumen gestaltet werden können.

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umwelt- und Gesundheitsthemen

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung
Ferienprogramm „Kids.AKTIV“	2 Wochen	30 Kinder	Familien aus der näheren Umgebung von Brixen

Benefizmarkt im Oktober 2025	3 Tage	Ca. 150 Personen	Aus der näheren Umgebung von Brixen
------------------------------	--------	------------------	-------------------------------------

Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfall-volumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

Verbrauchsindex

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)	113.796	kWh
Gas/Methangas: Jährlicher Verbrauch	5303	kg
Treibstoff	Keine Angaben	Keine Angaben
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch	4699	Kubikmeter
Produzierte Sonderabfälle (Druckerpatronen, Toner)	15	kg
Papier	Keine Angaben	Keine Angaben
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg	Keine Angaben	Keine Angaben

Nachhaltigkeit liegt uns besonders am Herzen. Daher überprüfen wir regelmäßig unsere Tätigkeiten und bemühen uns, energieeffizient und ressourcenschonend zu handeln.

9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

Art der Tätigkeit

Eingriffe und Dienstleistungen für Schutz und Verbesserung der Umweltbedingungen, den bewussten Einsatz natürlicher Ressourcen und den Schutz der Biodiversität. Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern. Organisation und Führung kultureller und künstlerischer Initiativen sowie Freizeittätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit. Soziale Integration von ausgegrenzten oder ausgrenzungsgefährdeten Menschen (z. B. Minderjährige, Menschen mit Beeinträchtigung, MigrantInnen etc.)

Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

Anlage biodiverser Blumeninseln auf dem Gelände sowie Bau von Insektenhotels. Führung verschiedener sozialpädagogischer Einrichtungen zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren elterlichen Bezugspersonen.

Merkmale der umgesetzten Eingriffe

Geografische Angaben:

Gebiete von historischem, landschaftlichem und kulturellem Interesse.

Einbindung der Bevölkerung

Freiwilligenkonzept zur aktiven Einbindung der Bevölkerung in die vielfältigen Aufgaben der Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf.

10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Es liegen keine relevanten Rechtsstreitigkeiten, laufenden Verfahren oder Strafbescheide vor, die für die Erstellung der Sozialbilanz von Bedeutung wären.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Der Jahresabschluss 2025 und alle damit zusammenhängenden vorgesehenen Dokumente sowie die Sozialbilanz wurden in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 27.03.2026 der Vollversammlung zur Genehmigung vorgeschlagen. An dieser Verwaltungsratsitzung haben alle Verwaltungsrät:innen teilgenommen. Die Beschlüsse sind einstimmig gefasst worden. Der Jahresabschluss 2025 und die Sozialbilanz wurden von der Vollversammlung am 28.04.2026 einstimmig genehmigt.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Bericht des Überwachungsorgans, Berichte des Direktors an den Verwaltungsrat über relevante Themen, Genehmigung des Leitbildes, Stellungnahme zum Revisionsbericht der Geschäftsjahre 2023 und 2024, Beschlussfassung über den wirtschaftlichen Eigentümer, Beschlussfassungen hinsichtlich des Organisationsmodells und der notwendigen Anpassungen, Genehmigung des Jahresabschlusses 2025, Genehmigung der Sozialbilanz 2025, Einberufung der ordentlichen Vollversammlung, regelmäßiger Bericht über die Quartalszahlen, Mitgliederwesen, Immobilienverwaltung, Neugestaltung des Logos, 70-Jahr-Feierlichkeiten, Arbeitssicherheit, Genehmigung des Haushaltsvoranschlags.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Das Organisationsmodell wurde von der Sozialgenossenschaft Südtiroler Kinderdorf in der Verwaltungsratsitzung am 24. Februar 2017 beschlossen und eingeführt.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN

Sozialgenossenschaften unterliegen nicht der Verpflichtung laut Art. 10 GVD Nr. 112/2017 in Bezug auf die Überwachung und die Bescheinigung der Konformität zu den Leitlinien seitens der Mitglieder des Kontrollorgans. Der Kontrollausschuss nimmt in seinem Tätigkeitsbericht aber Bezug auf die Sozialbilanz und bestätigt, dass die vorliegende Sozialbilanz nach den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.

Die Sozialbilanz wurde bei der Vollversammlung am 28.04.2026 einstimmig genehmigt



Sabina Frei
Präsidentin